

Concrete Chaos

Tom Nair, 2015

Die konkrete Handlung des Spiegeln von Beton ist ein Spiel mit den beiden Bedeutungen des Wortes «Concrete» im Englischen. Zum einen bezeichnet es das Material der modernen Architektur – zu Deutsch Beton – zum anderen bedeutet es das Gegenteil von abstrakt, also etwas Konkretes, Klarheit oder eine definierte Handlung, wie etwa das Spiegeln eines Bildes. Tom Nair verwendet diesen konkreten Prozess des Spiegeln von Bildern um abstrakte Ergebnisse zu erzielen.

Eines der ersten Gebäude, bei dem der Beton als solcher sichtbar war und zu einem zentralen Element hervorgehoben wurde, ist im frühen 20. Jahrhundert in Dornach bei Basel in der Schweiz gebaut worden. Beton eröffnete damals neue Möglichkeiten in der Art und Weise, wie Gebäude gestaltet wurden, und prägte bald das Erscheinungsbild moderner Städte. Wobei ein rechtwinkliger eher klotzartiger Stil dominierte, wie ihn z. B. Mies van der Rohe anwendete. Das Gebäude in Dornach war seiner Zeit in dem Sinne voraus und zeigte vielleicht schon damals, wie Architektur heute aussehen würde. Das Goetheanum, wie es genannt wird, ist ein von den organischen Formen der Natur inspiriertes Gebäude. Der Prozess, die Natur zu imitieren, war der Teil der Architektur, der Tom am meisten faszinierte, insbesondere heute, wo Biomimikry (die Nachahmung natürlicher Prozesse) eines der Hauptthemen in der zeitgenössischen Architektur und anderen Designfeldern ist.

Darüber hinaus erregte das Gebäude Toms Aufmerksamkeit bereits in der Schulzeit, da es das philosophische Zentrum der anthroposophischen Bewegung war. Der Architekt des Gebäudes und multidisziplinäre Denker Rudolf Steiner war der Gründer der Waldorfschule, die Tom als Kind besuchte. Daher fühlte er sich zu dem Gebäude hingezogen, das er während seiner Schulzeit auf vielen Bildern gesehen hatte. Fasziniert und neugierig erkundete und fotografierte Tom das Gebäude auf seine Weise.

Die Natur hat etwas Chaotisches, etwas Abstraktes und ziemlich Unkontrollierbares. Sie als Inspiration in der Architektur zu nutzen, wird zu einer **konkreten** menschlichen Handlung, deren Ausdruck im architektonischen Ergebnis gespiegelt wird und das Konkrete sowie das Gegenteil, das Chaos oder die Abstraktion, verstärkt. Durch das Spiegeln des Bildes in einem konkreten Prozess schafft man auf eine gewisse Weise eine Abstraktion – eine Umkehrung der ursprünglichen Handlung. Für Tom wird dies somit zum Kreislauf, welcher auf seine eigene Art und Weise die künstlerischen Interpretationen der Natur durch den Menschen widerspiegelt.